

**Block 1**

Von den Wikingern Nachhaltigkeit lernen  
**ANPASSUNG DER WIKINGER**

ÜBUNG  
**E**

**Anpassung der Wikinger**

**Fach** Geschichte  
**Niveau** schwierig  
**Dauer** 60 Minuten

**Lernziele**

Kompetenzbereich	Detaillierte Beschreibung
Grundlegende (natur) wissenschaftliche Kompetenz	Schülerinnen und Schüler gleichen ihre eigenen Erkenntnisse mit wissenschaftlichen Forschungsergebnissen ab und können diese so verifizieren oder korrigieren. Das Verbinden von Wissensständen unterschiedlicher Quellen ist eine Kernkompetenz aller Wissenschaften.
Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz	Am Beispiel ihres Handelns in Übung D bzw. den von den Wikingern getroffenen Maßnahmen lernen die Schülerinnen und Schüler Anpassungsmaßnahmen in Bezug auf gewollte Effekte und ungewollte Nebenwirkungen kritisch zu hinterfragen. Hierbei wird eine Einstellung entwickelt, die Handeln und Reflexion als Teil des Lernprozess betrachtet. Dies ist notwendig, um in einem komplexen, unklaren und unsicheren Umfeld handlungsfähig zu sein.

**Überblick**

Dauer	Thema	Aufgabe Schüler/innen	Aufgabe Lehrkraft	Material
15	Reflektion der Ereignisse der Simulation (Übung D)	Gespräch über die gewählten oder möglichen Anpassungsmaßnahmen	Fragen zu einzelnen Veränderungen	Moderationskarten mit Veränderungen
20	Anpassungen der Wikinger	Lesen der Texte über die Anpassung der Wikinger, Herausschreiben der Anpassungsmaßnahmen und ungewünschten Nebeneffekte	Bereitstellen des Materials	Textauszüge (Material E1) A4 Papier/Moderationskarten in 3 Farben für jede Gruppe und einen Satz mit den Kategorien „Was änderte sich für die Wikinger?“, „Wie reagierten die Wikinger auf die Veränderungen?“, „Was waren ungewollte Auswirkungen oder verpasste Möglichkeiten?“
10	Ergebnispräsentation	Präsentation der Informationen über Anpassungsmaßnahmen und Nebeneffekte	Strukturierung der Informationen an der Tafel, ggf. Korrigieren der Informationen	Klebeband oder Magneten
15	Schlussfolgerungen	Beschreiben der Verbindungen zwischen den verschiedenen Einflussfaktoren	Erklärung von Netzschabildern, Vorgabe von Faktoren	Flipchartpapier, Stifte

## Detaillierter Ablauf

### SCHRITT 1

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Anpassungen, die sie in der Simulation (ÜBUNG D) gewählt haben. Die folgenden Fragen werden diskutiert:

1. Beschreibt eure Reaktion auf die ersten schlechten Jahr von 1085 bis 1110!
2. Beschreibt, wie ihr auf die Begegnung mit den Inuit 1235 reagiert habt und was ihr nach den Angriffen im Jahre 1385 getan habt!
3. Erklärt, in wie weit sich eure Strategie verändert hat, als die Qualität des Weidelandes, wegen des kühlen Klimas nach dem Jahre 1235 abnahm!
4. Beschreibt, was passierte, als in den Jahren 1260/1285 ein schwerwiegender Bevölkerungsverlust auftrat, wodurch Höfe in benachteiligten Lagen durch ihre Bewohner nicht mehr bewirtschaftet werden konnten!
5. Erklärt die Auswirkungen der abnehmenden Nachfrage nach Walross-Elfenbein in den Jahren ab 1260 und beschreibt eure Reaktion!
6. Benennt mögliche Folgen der abnehmenden Menge an Werkzeugen ab 1285!
7. Beschreibt eure Veränderungen in der Strategie, als um 1360 das zunehmende Meereis die Jagd gefährlicher machte!

Bezüglich all dieser Vorkommnisse sollen die Schülerinnen und Schüler benennen, was sie erreichen wollten und was unerwünschte Begleiterscheinungen waren. Wie wahrscheinlich ist es, dass die getroffenen Entscheidungen denen der Wikinger entsprechen?

### SCHRITT 2

Die Schülerinnen und Schüler werden in acht Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält einen Text über die Anpassungsmaßnahmen der Wikinger (Material E1). Während sie den Text lesen, sollen sie mit verschiedenen Farben markieren, was sich änderte und wie die Wikinger auf diese Veränderungen reagierten. Weiterhin soll markiert werden, was ungewollte Begleiterscheinungen gewesen sein könnten und welche verpassten Chancen es gegeben hat, die schlussendlich das Ende der Siedlung bedeuteten. Die gesammelten Informationen sollen jeweils auf ein DIN A4 Papier in der entsprechenden Farbe geschrieben werden.

- Benennt in einem Satz die Veränderungen für die Wikinger in Grönland!
- Beschreibt die Reaktionen der Wikinger auf diese Veränderungen.
- Erklärt ungewollte Auswirkungen der Reaktionen und benennt verpasste Möglichkeiten!

Bitte Sie die Schülerinnen und Schüler darum, nur zwei Aspekte pro Fragestellung zu nennen. Die Gruppen haben für diese Aufgabe 15 Minuten Zeit.

### SCHRITT 3

Alle Ergebnisse werden in einer Tabelle auf der Tafel gesammelt.

Was änderte sich für die Wikinger?	Wie reagierten die Wikinger auf die Veränderungen?	Was waren ungewollte Auswirkungen oder verpasste Möglichkeiten?
...	...	...

## Beim Aufrufen der Gruppen für die Präsentation, können einzelne Aspekte der Texte aufgegriffen werden:

- Die Gruppe, deren Text den fehlenden Getreideanbau erwähnt.
- Die Gruppe, deren Text das Gerichtswesen erwähnt.
- Die Gruppe, deren Text die Auswertung menschlicher Knochen und Abfallhaufen erwähnt.
- Die Gruppe, deren Text die „Händler der Hanse“ erwähnt.
- Die Gruppe, deren Text Äxte aus Walknochen erwähnt.
- Die Gruppe, deren Text gemeinschaftliche Bootsfahrten zur Jagd erwähnt.
- Die Gruppe, deren Text Volkssagen der Inuit als Quelle erwähnt.



FOTO: ANDREAS JOPPICH

Abbildung: Beispiel aus einem Schulworkshop

## SCHRITT 4

Um die Arbeit zum historischen Grönland abzuschließen, erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Netzschaubild über die Beziehungen zwischen den verschiedenen Einflussfaktoren, die zum Ende der Siedlungen beigetragen haben. Hierfür bekommen sie sechs Schlagwörter: „Klimawandel“, „Handel“, „Nahrungsversorgung“, „Machtverteilung“, „Kulturelle Orientierung“ und „Ende der Wikingersiedlungen“. Sie bekommen die Aufgabe, Verbindungen, die sie entdeckt haben, einzuzeichnen und ihre Wirkung zu beschreiben

## Variationen

Abhängig vom Grad der Kompetenz der Schüler und Schülerinnen, gibt es Variationen der Übung:

- A. Die Schüler und Schülerinnen erhalten Karten mit Teilen der Lösungstabelle (Material E2). Ihre Aufgabe ist es, diese Karten entsprechend der übergeordneten Kategorien zu sortieren nach Veränderungen, Anpassungsmaßnahmen sowie ungewollten Nebenwirkungen. Dadurch soll es ihnen gelingen einen Überblick über die Veränderungen, die dazugehörigen Anpassungen und die langfristigen Auswirkungen zu erhalten.
- B. Die Schüler und Schülerinnen erhalten eine teilweise ausgefüllte Tabelle sowie einzelne Karten mit der Beschreibung der Veränderungen und Anpassungsmaßnahmen. Ihre Aufgabe ist es, mithilfe ihrer Erfahrungen aus der Analyse der vorherigen Situationen, die Tabelle zu vervollständigen.